



Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 17. Juli 2018

1. Bau einer Trinkwasseraufbereitung und -enthärtung

Der Zweckverband Wasserversorgung Unteres Aitrachtal versorgt die gesamte Raumschaft Geisingen, große Teile der Raumschaft Immendingen, Möhringen, Teile von Emmingen-Liptingen sowie den Engener Stadtteil Biesendorf mit Trinkwasser. Um in Zukunft die hygienischen Anforderungen der Trinkwasserverordnung gewährleisten zu können, muss der Zweckverband eine weitergehende Trinkwasseraufbereitung in Form einer sogenannten Ultrafiltration bauen. In der Verbandsversammlung des Zweckverbandes am 25. Juli 2018 soll daher über den Bau der Trinkwasseraufbereitung entschieden werden. Für die Planung der Aufbereitungsanlage wurde beim Zweckverband Wasserversorgung Unteres Aitrachtal am 13. März 2018 ein Auswahlverfahren durchgeführt. Beauftragt wurden anschließend die BIT-Ingenieure in Zusammenarbeit mit der Ingenieurgesellschaft Dreher+Stetter, welche über umfassende Erfahrungen in diesem Bereich verfügen. In der Vorplanung wurde untersucht, die Ultrafiltration um eine weitergehende Stufe zur Enthärtung des Trinkwassers zu ergänzen. Beides kann sowohl zentral in Aulfingen als auch dezentral mit einem zweiten Standort in Kirchen-Hausen gebaut werden. Somit ergeben sich vier Planungsvarianten. Herr Borth von den BIT-Ingenieuren und Herr Stetter von der Ingenieurgesellschaft Dreher + Stetter stellten die Planungsvarianten in der Sitzung vor.

Die Tiefbrunnen 1-3 in Aulfingen und 4-6 in Kirchen-Hausen liefern das Rohwasser für den Zweckverband Unteres Aitrachtal, wobei der Tiefbrunnen 5 aktuell als Notbrunnen fungiert. Nach der Aufbereitung wird das Trinkwasser in den Hochbehälter "Kohlerberg" gefördert und von dort aufs Verbandsgebiet verteilt. Ergänzend zur Aufgabenstellung der Vorplanung schlägt die Ingenieurgemeinschaft vor, eine weitere Variante zu untersuchen, wonach nicht für Kirchen-Hausen und Aulfingen getrennte Aufbereitungen gebaut werden, sondern eine zentrale Aufbereitung für beide Wassergewinnungsstellen.

Daher umfasste die Vorplanung folgende Varianten:

Variante 1: Neubau Aufbereitungsanlage ohne Enthärtung

- a) Dezentral an den Standorten Aulfingen und Kirchen-Hausen
- b) Zentral am Standort Aulfingen

Variante 2: Neubau Aufbereitungsanlage mit Enthärtung

- c) Dezentral an den Standorten Aulfingen und Kirchen-Hausen
- d) Zentral am Standort Aulfingen

Ergebnis der Untersuchung ist für beide Varianten, dass die zentrale Lösung die Wirtschaftlichste ist. Die Wirtschaftlichkeit der zentralen Lösung ergibt sich aus dem Umstand, dass eine größere Aufbereitungsanlage nicht nur hinsichtlich der Investitionskosten, sondern auch hinsichtlich der Unterhaltungs- und Reinvestitionskosten günstiger ist, als zwei kleinere.

Neben der besseren Wirtschaftlichkeit sprechen folgende technischen Vorteile für diese Lösung:

1. Es muss nicht direkt bei der Trinkwasserfassung gebaut werden (Schutzzone I).
2. Die bisherigen Anlagen können bis zum Umschluss weiter betrieben werden.
3. Es muss nicht im Hochwasserbereich gebaut werden.
4. Es kann bedarfsgerecht mit Büro und WC ein Wasserwerk errichtet werden.
5. Es ist nur eine Aufbereitungsanlage zu betreiben.

Im Gutachten wird darauf hingewiesen, dass die zentrale Enthärtung von Trinkwasser gegenüber der dezentralen Enthärtung im Privatbereich wesentliche Vorteile hat. Neben den Einsparungen beim Waschmittel sind folgende zusätzlichen Vorteile zu nennen.

- Verringerter Energiebedarf für die Warmwasseraufbereitung
- Erhöhung der Lebensdauer von Armaturen und Warmwassergeräten
- Erhöhter Komfort bei Pflege und Wartung, Vermeidung von Kalkflecken
- Verminderung von Korrosionen in der Hausinstallation
- Nitratreduktion im Trinkwasser

Die Mehrkosten des Wasserpreises durch die Investition im Wasserwerk für die Enthärtung betragen 0,20 - 0,25 €/m³, die Einsparungen im Privaten 0,40 - 0,50 €/m³, wobei diese Einsparung individuell sehr unterschiedlich sein kann.

Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt die Vorplanung zur Kenntnis und empfiehlt dem Verband, die Genehmigungsplanung zu erstellen und diese als Förderantrag zum 30.09.2018 beim Landratsamt einzureichen
2. Die Aufbereitung soll zentral im Bereich Aulfingen erfolgen
3. Die zentrale Enthärtung soll im Zuge der Maßnahme mit vorgesehen werden.

2. Arbeitsvergaben für den Mehrgenerationenplatz in Gutmadingen

Die Stadt Geisingen beabsichtigt den bestehenden Spielplatz beim Gemeinschaftshaus in Gutmadingen zu einem Mehrgenerationenplatz umzugestalten. Durch die Umleitung des Kirchenbaches entsteht ein natürlicher Bachlauf, der über eine gepflasterte Rinne und ein Wassertretbecken in Ortbetonbauweise gespeist wird. Durch den Spielplatz verläuft ein wassergebundener Weg mit beidseitiger Pflasterbundeinfassung. Dieser wird über einen Treppenlauf erschlossen. Ein Teil der Spielgeräte verbleibt am jetzigen Standort, andere werden verschoben. Zusätzlich wird der Platz durch neue Geräte ergänzt. Das Pflanzkonzept sieht ausschließlich einheimische Gehölze und Wasserpflanzen vor. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Arbeiten an die günstigste Bieterin, die Firma Jäger Garten- und Landschaftsbau, Donaueschingen zum Angebotspreis von 147.772,75 € einschl. USt. zu vergeben. Das günstigste Angebot lag mit 1.365,- € leicht über der Kostenprognose.

3. Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Geisingen und Gutmadingen auf LED-Technik

In der Sitzung wurde die neu geplante Straßenbeleuchtung für Geisingen und Gutmadingen nochmal vorgestellt, nachdem in der Gemeinderatssitzung vor 14 Tagen im Gemeinderat noch Aussprachebedarf wegen neuer Lampentypen geherrscht hatte. In der Sitzung wurde darauf hingewiesen, dass es sich bei den Lampen der günstigsten Bieterin nicht um ein Dumpingangebot handelt. Die angebotenen Lampen sind technisch gleichwertig, wie die bisher in den Stadtteilen Aulfingen, Kirchen-Hausen und Leipferdingen eingesetzten LED-Lampen. Im Gemeinderat wurde intensiv über die Optik der Lampen diskutiert. Bei zwei Gegenstimmen wurden die Umrüstung der Straßenbeleuchtung in Geisingen und Gutmadingen an die günstigste Bieterin, die Schwäbische Leuchtenbau GmbH in Tamm vergeben. Für Geisingen beläuft sich das Angebot auf 254.908 einschl. USt. und für Gutmadingen auf 90.412 € einschl. USt..

4. Bauangelegenheiten

Der Gemeinderat beschäftigte sich wieder mit einer großen Anzahl an Bauvorhaben. Es wurde dem Neubau von zwei Einfamilienhäusern in Geisingen, sowie dem Neubau einer Großraumgarage und dem Neubau einer gewerblichen Lagerhalle in Geisingen zugestimmt. Des Weiteren wurden die Vorplanungen einer Geisinger Firma zur Betriebserweiterung begrüßt. In Leipferdingen wurde dem Umbau und der Sanierung eines Wohnhauses sowie der Errichtung einer Lagerhalle zugestimmt. Der Neubau eines Carports in Aulfingen wurde zur Entscheidung an den Ortschaftsrat verwiesen, wobei ein Einvernehmen an das Erlangen einer Baulast geknüpft ist. Zu zwei Bebauungsplanbeteiligungsverfahren der Stadt Engen beschloss der Gemeinderat, keine Bedenken und Anregungen vorzubringen.